

JAHRESRÜCKBLICK 2018

Irgendwia vergeht die Zeit
so schnell – Saisonend' is nimmer weit!
Ob i an Jahresrückblick zsammenbringe?
Geschehen san jo viele Dinge!
Doch wer viel frogt, der kummt zu nix-
i fong amfoch on schreiben, Kruzefix!

Jänner

Die heiße Schlacht am Frühstücksbuffet-
Hotel Lang tischt auf wie eh und je!
So kommen wir Freebiker von überall her,
und jedes Mal wieg i fost an Kilo mehr.
Zum Obspeckn is wieder gekegelt gwordn,
leider konnt i do nia ausefoahrn.
An Vortrag über Iran-Pamir-Mongolei-
A „poar anige“ von uns woarn dabei.
An zusätzlichen Sessel homs einschiabn miassn,
als der 5. Freebiker woar zum Begriassn.
Is a bissale schwer gwesn zum Koordinieren,
i hoff, da Varamani wird's trotzdem wieder probieren.
Vielleicht in an Gasthaus, wo's fürs leibliche Wohl a etwos gibt,
denn das is bei uns Freebikern wahrlich sehr beliebt.

Feber

Übern Feber is net vül zum Sogn,
außer: Schnee und Költn san schwer zum Ertrogn,
wenn ma schon Licht am Ende des Tunnels sieht
und weiß, dass es bold wieder das Frühjahr gibt.

Do hilft a des guate Frühstückn fost nix:

Wärmer soll's endlich werden, hadefix!

März

A Superevent hot's a wieder gebn,

da Totter Sigi losstn Erste- Hilfe-Kurs auflebn.

Der letzte Schnee woar zwoar schon weg,

doch kamen alle per Auto - mitm Helm im Gepäck.

A Superidee, dass da EIGENE Helm vom Kopf gnommen wird,

fürn Notfall, wenn gach echt amol was passiert.

Geübt hom ma natürlich a oll' die ondern Sochn,

de ma bei an Unfall wirklich a sollt können und mochn.

April

Saisonstart is am 22. April,

wer noch net hat, oder schon wieder will,

der folgt dem Chef. Der sogt net, wohin's geht.

Waß er's noch net? Oder stellt er sich bled?

Viel erzähl'n von der Ausfahrt konn i net,

wal der Admin net goar a so gern redt.

Nur Bilder hot er ins Forum gstellt,

wos olls so gschehn is, hot er net erzählt!

I hob mir jetzt nix aus die Finger gezutzt,

sondern ihn gfrogt, wo ihr seid's umagwutzt.

Eingfolln is ihm do so auf die Schnelle:

Masenberg Olmstall und Glückskapelle.

Viel Teilnehmer, viel Gaude und des Wetter woar schen,

das Essen perfekt- so kann die Saison weitergehn.

Mai

Am 5.Mai mit Werner ins Almenland,
auf Schleichwegen, die uns unbekannt.
Asphalt homs a auf der Streckn geklaut,
wer sich sowas wohl eppa traut?
„Wurscht, donn foahr ma holt übern Schotter“,
denkt Eschli und meldet glei on ihren Totter.
Doch es ist zum Haareraufen,
das Wetter kann ma halt net kaufen-
Regen und ganz schlechte Prognosen:
Abgesagt! Der Termin ging in die Hosen.
Jedoch die ganze Meute johlt:
Werner, das wird nachgeholt!
Ab diesem Zeitpunkt woar das Wetter zum Speibn,
in der Garage mussten unsre Mopeds bleibn.
Somit fongt ma on planen, wos ma könnt mochn,
wenn die Sunn wieder wird vom Himmel obalochn.
Und weil auch Kärnten ist beliebt,
die Freebiker es immer wieder hierher zieht,
foahr ma....

Juni

...zu mir! Es is nämlich wirklich a Traum!
Net i! I red' doch von mein Baum!
Gezeggat voll mit Kirschen dieses Jahr
und net leer, wie es 2 Saisonen lang war.
Zum Anschau is er auch a Pracht,
am 2.Juni homa's uns drunter gmiatlich gmacht.
Des hot mir echt schon richtig gfehlt,
es is etwos, das für mi zählt:

unterm Kirschbaum zu sitzen, net weit umahatschen,
wos Guates schnaudln, wos trinken und a bissale quatschen!
Doch aus jetzt mit der gmatlichen Zeit,
bei Peter und Klaus is es wieder soweit!
10. Juni, für mi a Termin,
zum Treffpunkt find i sicher allanig a hin.
Über die Pack bei Sonnenschein,
foahr i in Kreisverkehr in Webling ein!
Doch leider is mei kopfgspeicherte Route gsperrt,
a Ringerl drahn, a Einbahn verkehrt,
sowas is sicher schon jedem passiert-
und Strofzettel hob i a kan kassiert.
Begrüßung , Kaffee und ab geht die Post-
und wia dos holt is, wennst ka Ahnung host,
konn i net sogn, welche Straßerl san gwes-
Tourenbeschreibung bitte im Forum nachlesen.
Peter foahrt Letzter. Doch wia geht der Schmä-
bei da Latschenhütte is er unterm Empfangskomitee.
Des woar echt so, ehrlich! Is ka Witz!
Und außerdem warteten dort a die 2 Titz!
Und wer steht beim Weiterfahren am Straßenrand?
Der Riemer! Uns allen natürlich als Börny bekannt.
Er führt uns nach Bruck über enge Gassen-
i denk, des san Radlweg- dabei sans doch Straßn.
Zum Bodenbauer hot uns der Klaus hingfiahrt,
dort wurde recht rasch das Essen serviert.
Sei Drohne hot der Börny dabei,
für mi is so a Spielzeug neu.
Die lichtet uns ab als Konterfei
von weit oben- deshalb faltenfrei!

Bis zum geschlossenen „Okei“ sama dann gfoahrn,
statt Kaffee is nur des Gruppenfoto gmocht wordn.
Von dort dann freies Fahrn nach Hause,
tanken und ab über die Pack ohne Pause.
Den restlichen Juni woars fost a Segn,
wennst a Ausfoahrt gmocht host gonz ohne Regn!

Juli

Und so wia holt die Zeit vergeht,
Ludwig's Forumsausfahrt jetzt ansteht.
Da Werner is a weani marod,
zum Spaßn is do nix, bei Gott!
Bei so an richtig deftign Männerschnupfn
können so monche kaum mehr von der Schaufl hupfn.
Doch stoark wia er is hot er es gschofft
und wenn – wia ma munkt – mit letzter Kroft.
Seit domols erscheinen eam 2 Stund wia 2 Wochn,
drum tuat er meist im Bus sitzend sein Gatschhupfer onlochn,
der draußen steht und geduldig wartet,
dass sei Herrchen ihn endlich wieder dastartet.
Und a als i aufsteh in da Fruah is mir leicht flau,
i schau ausm Fenster- das Wetter is mehr als nur „mau“!
Doch was soll's, ich fahre los.
Gleisdorf...wo is die Tankstelle bloß?
Umweg, was sonst- das is bei mir so!
Treffpunkt, Begrüßung , noch amol aufs Klo
und dann Richtung Arzberg- dort is a Stollen,
den wir heut besichtigen wollen.
Ludwig organisiert- tuat er eppa a bestelln
beim Kirchenwirt die Blaskapelln?

Doch net! De spielt beim Pfarrfest auf,
wir gehen vorbei zum Gasthof hinauf.
A kurzes Video und Helm ausfassen,
bevor sie uns in Stolln einlassen.
Wir fahren ein , heißt's- doch wir gehen zu Fuß....
Versteh i net, is aber a ka Muss.
Gewisse Dinge nimmt ma hin-
interessanter ist's: wie ist es drin?
Eng und niedrig ist es dort,
i möchte net arbeitn an so einem Ort.
Nach viel Staunen und auch viel „Aha“
Geht's an die „Ausfahrt“: per pedes mit ca. 3 km/h.
Im Gasthaus ist die Hölle los,
der Koch is krank, was mach ma bloß?
Zum Bedienen und Kochen warn nur 2 Damen,
die mit der Arbeit nicht mehr nachkamen.
So wusch Brigitte den Salat,
der Gernot, wiss ma, a net fad,
bediente meisterlich den Zapfhahn,
was bei den Damen sehr gut ankam.
Trotz Chaos behielten die beiden ihr Lachen,
und konnten nach 1 Stunde auch unsere Essen machen.
Schnitzl, Pommes, Suppn, olls zsomm
so lange, bis ma obgwunkn hom.
Inzwischen regnets - und so vollgegessen
sama auf die Mopeds aufegessen.
Und damit i a wirklich nach Hause kam,
lotsten mi die Fischers zur Autobahn.
Da soll mich doch der Affe lausen,
aaaamol mecht i bei ana Ralley mitsausen,

denkt Werner- und: gesagt, getan,
meldet er sich bei der Bosnien Rallye an.
Bissale nervös ist er- was wird da kommen-
doch Partner Robert hat sich seiner angenommen.
Auf 3 geht's los- ab ins Gelände
mit den Mopeds, steil bergauf behende.
A ist das normal, die Strecke ist schon hart
und dass keine von den „Bigs“ mehr umfahren.
Tut man net viel umgrübeln,
hau ma uns auf mit unsere Kübeln
über a Stufe, die Werners Moped alleine nimmt,
während er zu Fuß dieselbe erklimmt.
Am Abend sind beide für verrückt erklärt worden,
sie sind versehentlich die Harterdurstrecke gefahren.
„Lite Tracks“ eingeblendet am nächsten Tag,
a Strecke, wie sie jeder mag.
Kurzeitiges Fliegen mit 165 km/h
zum Ziel - um 16 Uhr waren sie schon da..
Die nächsten Tage waren eher entspannt,
so hatten sie mehr Zeit für dieses schöne Land.
Dem hinzuzufügen gibt es nix-
Anmeldung 2019- eh schon fix!

August

Der August ist da, meine Ausfahrt naht,
a Route habe ich schon parat-
gespeichert wie immer in mein Kopf.
Um 9 Uhr wird aufgesessen auf'n Topf.
Es geht dahin über Hügel und Tal,
verfranst habe ich mich nur a einziges Mal.

Bei der Pause in Dolina kam der Josef dazu-
Beim Bodenbauer im Bodental war ma dann im Nu.
Das Meerauge war mein auserkorenes Ziel,
zum Wandern war dorthin net viel.
Zruck zum Gasthaus in flottem Schritt,
mit knurrenden Bäuchen und voll Appetit.
Schau ma, was aus der Speiskartn ausalacht,
do hom ma die Rechnung ohne den Wirtn gmacht:
„Schweinsbrotn gibt’s“- der Wirt rührt sich net vom Fleck-
i will Speiskartn schau , aber er geht net weg.
Wir fügen uns dem leicht militärischen Ton,
i gfrei mi auf mei Schweinsbrotnkinderportion.
De woar so groß, wia für an ausgewachsenen Mann,
logisch, dass i des net wegessen kann.
Um einer etwaigen Rüge zu entgehn,
hab nachm Wirt i mi umgesehn-
i musste einfach sein viel schneller
und servierte selber ab mein Teller.
Kaffeestop in der Burg am Klopeinersee
und wenn so schön ist, wisst’s es eh,
foahrt ma gach amol a bissale mehr
als erlaubt ist- aber bitte sehr:
i hob die km/h immer glei dezimiert -
Dank Wolferl, der fuhr sehr diszipliniert:
Denn wenn i ihn nimmer im Spiegel sah,
war i zu schnell dran. Hoppala!
Die letzten 20 km sama im Starkregen hamgfoahrn,
i glab, dass Gebi und i noch nia so sauber woarn.
„Wer foahrt olls mit?“, frogt Manitu,
„zum Fischessen am 12. zum Winettu?“

12 Mopeds, 17 Leut, beim Hubmann ging's los,
über Mureck bis Ptuj- a Streckn: grandios!
Parkn in da Wiesn und 3 schattige Tisch,
a total laute Band, aber sensationeller Fisch!
Nachm Essen will i a Gruppenfoto mochn-
des is net amfoch, do vergeht an des Lochn:
Gitti will Sand spieln, die Andy will rutschn,
während Brigitte umetrutzt zur Hutschn.
I hob schon gedocht, i muss ihnen die Leviten lesen,
aber auf amol sans wia aufgadlt gwesen:
Gitti hot gsogt, dass i da weibliche Manfred bin-
Jetzt siehst wia sie spuren bei dir, gell Admin?
A köstliches Eis homa donn noch genossen,
donn hob i mi da Truppe zum Route angeschlossen.
Ham über die Soboth mit den Fraßens als Geleit,
vom Stausee weg woar's donn eh nimmer weit.

September

Am 1. September woll ma wieder ausfahren,
dorthin, wo ma quasi eh fast waren:
das Almenland: Werner, die Zweite-
und wieder war es eine Pleite.
Daheimbleiben musst ma, a so a Topfn,
den Petrus werd ma bald verklopfn.
Im November von Geri geplant, im September vollbracht:
Ausfahrt mit Rafting und 1 Nacht.
Wer is am 8. September als Erstes da?
Ich, weil mit Auto- daher eh klar!
Gmiatlich sitz i bei Keks, Wasser und Kaffee
als ich die Freebiker kommen seh!

„Is da Geri schon do?“- Hob i richtig verstandn die Leit?
Dass ma an Hinteren verliert-jo! Aber doch net den Guide!
Zur ersten Labung nimmt Varamani mei Wasser und mei Keks-
ohne zu frogn! So a Frechdachs, do bin i perplex!
Guates Abendessen, das Kegeln a Hetz,
zwecksn Raften gemma gschwind schlofen -und zwoar jetzt!
Im Murtalerhof findet aber a Hochzeit statt,
was auf unsere Nachtruhe leichte Auswirkungen hat.
Nachm Frühstück geht's zum Gummianzugausfassen,
einigequetscht, Mundatmung, zua die Nasen.
Das Sehn jeder Stromschnelle muss Andy verbalisieren,
Gitti und i versuchen eben dies zu ignorieren.
A Einführung kriag ma bei der Einstiegsstell',
das Boot ins Wasser, das ging schnell.
Fürs 1. Mal Raften warn die Bedingungen perfekt,
bei der Springstelle homa dann a noch angelegt:
bis auf mofa sama olle in die Mur einighupft,
freiwillig- kana hot an onderen gschupft.
Dem mofa seine Ohren woarn ziemlich geschwollen:
Er lauschte dem redseligen Guide- a wenn er net hat wollen.
Pommes und Wiener war dann die Raftingjause,
danach ging's in alle Richtungen nach Hause.

Oktober

Und wieder amol ist es soweit:
Fürn Saisonabschluss wird's Zeit.
Diesmol tua ma es anders versuchen,
statt Kastanien gibt's verschiedene Kuchen.
Mit 3 Torten is bled am Moped, wie wir wissen-
ergo hob i mi beim Admin hintn aufegschmissn.

Beim Hubmann is haß, man kommt durt zum Schwitzn,
es wird Zeit zum Losfahren, tua ma aufsitzn!
Als Sozia hob i die Landschaft genossen,
und während der Foahrt a paar Bildalan gschossen.
Beim Strandbad Riegersburg wird pausiert,
für Rauch, Kaffee oder falls es pressiert.
Beim Weiterfahrn hob i a Umleitung gsehn,
Varamani ignoriert's und muass a Ringale drehn.
Doch nichtsdestotrotz erreichen wir das Route 69,
zwecks Essen und Torten kehr'n wir dort ein.
Der Chef hot die Ehre, mi wieder zum Auto zu kutschieren.
Beim Heimfahrn im Auto...es is zum Genieren:
Zum Zahlen hob i wieder vergessen!
Was wär i bloß ohne GeryC gewesen:
Gezohlt hot er mei Essen und noch dazua inglodn mi!
Danke vielmals! Das vergess i dir nie!
Am 14.10., vom Himmel locht die Sunn,
auf geht's ins Kellerviertel nach Heiligenbrunn!
Sehr kalt in der Früh, a Traum war die Fahrt!
Bei der Ankunft stehn Krautsuppn und Schmalztöpf schon parat.
Bei der Pause auf der Hinfahrt: der Admin soll sich noch amol traun
zu sogn, de mocht er nur wegen uns Fraun!
Bei der Rückfahrt Pause bei einem See,
leider mit einem geschlossenen Cafe.
Danach sahen wir etwas: Ehrfurcht pur!
A 1000 Jahr alte Eiche! A Wahnsinnsstück Natur!
Der Abschluss wieder amol in Studenzen,
wo ma uns lossn Kaffee und Kuchen kredenzen.

Natürlich hot's Ausfoahrtn a so noch geben,
mei Rückblick bezieht sich holt aufs Forumsleben.

Wichtig a „**Das Bild des Tages**“ und **Köszegszerdahely**:

Das erstere hot der Peter begonnen und im Zweitn woar da Varamani!

Es gibt a gewisse Traditionen,
mit denen i euch net tua schonen:

Marmelade- hobt's es eh schon erblickt,
diesmol hob i wieder Kirschen eingedickt.

Und a Kostprobe hob i a noch mit,
wo i eich um a ehrliche Meinung bitt:

A Art Nutella, selbst zusammengerührt,
a bissale die Haselnüsse man noch spürt.

Feiner konnt i sie net reiben -

Probiert's, ob die Creme guat is oder zum Speibn!

Und a klans Sackale hob i gmocht,
in dem von an Stempl a Smiley obalocht.

Da Stempel is für mi a Symbol,
früher woar's des Siegel, des wisst's jo wohl.

Er zagt wos on, oder er kann verzieren,
er steht für **GEMEINSAMES**- und i wollt probieren
mitm Smiley euch zu sogn, dass i mi gfrei,
dass des Forum euch nach wie vor net is einerlei.

Freebikerstempl konnt' i kan mochn-
mei Freid tuat euch mittels Smiley onlochn.

Ana sitzt do in unsra Mittn,
den möchte i jetzt gern noch ausabittn.
Frech oft wie Oskar, doch trotzdem bescheiden,
tat er jetzt sicher gern sitzenbleibn.

So , Manfred, kannst schon aufmarschieren,
ka Angst, es wird dir nix passieren!
Du weißt ja, wia die Zeit vergeht-
zum Gratulieren ist es nie zu spät!
Das Freebikerforum besteht nun seit 10 Joahr,
und a wennst dir jetzt gach raufst die Hoar:
a dir wünsch i jetzt schon das Allerbeste
zum übermorgigen Wiegenfeste!

Jetzt bin i fertig, i schleich mi glei,
die Bühne moch i wieder frei !
Und a wenn's a bissale fruah noch is:
A guats neigs Joahr- wal des kommt gwiss!

Moni 2018